

# Spickzettel

Frühlingserwachen

Kontakttag

Rückblick auf Wintersportanlässe



## Inhalt

- 03 Schule Neckertal
- 06 Brunnadern
- 08 Hemberg
- 10 Mogelsberg
- 12 Necker
- 14 Oberhelfenschwil
- 16 Primarschule St. Peterzell
- 18 Oberstufe St. Peterzell
- 20 Auf einen Blick

## Impressum

### Herausgeber:

Schule Neckertal

### Nächste Ausgabe:

Juli 2026

### Redaktionsschluss:

Dienstag, 02.06.2026, 17.00 Uhr

### Digitale Ausgabe:

[www.schuleneckertal.ch/spickzettel](http://www.schuleneckertal.ch/spickzettel)

### Redaktion & Layout:

Rosa Fäh und Sandra Fitzi  
[redaktion@schuleneckertal.ch](mailto:redaktion@schuleneckertal.ch)  
Druck: Schmid Mogelsberg AG  
Design: Sags GmbH, St. Gallen



Coverbild: Martin Lendi

## Editorial

### Liebe Neckertaler, liebe Neckertalerinnen



Der Frühling ist da – farbig, lebendig und voller Energie. Die Natur zeigt uns in diesen Wochen eindrücklich, wie Wachstum aussieht: Knospen öffnen sich, Farben kehren zurück, alles wirkt in Bewegung. Dieses Bild passt wunderbar zu unseren Schulen im Neckertal. Auch hier entwickelt sich vieles weiter – sichtbar, spürbar und mit einer Dynamik, die uns stolz macht. Un-

sere Kinder, unsere Lehrerinnen und Lehrer, unsere Teams: Sie alle tragen dazu bei, dass Lernen lebendig bleibt und sich stetig weiterentfaltet.

Besonders deutlich wird das in den Projektarbeiten, die derzeit an unseren Schulen erprobt werden. Die Rückmeldungen sind inspirierend, die Ergebnisse beeindruckend. Ab diesem Sommer werden diese Projektarbeiten ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts sein – ein weiterer Schritt hin zu einem Lernen, das Neugier, Selbstständigkeit und Kreativität stärkt.

Der Frühling ist aber nicht nur eine Zeit des Aufblühens, sondern auch eine Zeit der Planung. Hinter den Kulissen laufen die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr auf Hochtouren. Die Kindergartenanmeldungen sind eingegangen, die Schülerzahlen der Oberstufe stehen fest, und wir sind daran, die letzten offenen Lehrpersonenstellen zu besetzen. Vieles ist bereits weit fortgeschritten – ein gutes Gefühl, das uns Zuversicht für das kommende Schuljahr gibt.

Gleichzeitig beginnt nach den Frühlingsferien der schulische Endspurt. Abschlussfeiern werden vorbereitet, Schulreisen geplant, Projekte abgeschlossen. Es ist eine intensive, aber auch besonders schöne Phase des Schuljahres, in der wir sehen, wie viel unsere Schülerinnen und Schüler erreicht haben und wie sie über sich hinauswachsen.

Es läuft etwas in den Neckertaler Schulen – und das möchten wir mit Ihnen teilen. Überzeugen Sie sich selbst davon, wenn Sie in dieser Ausgabe erneut vielfältige Einblicke in unseren Schulalltag erhalten. Jede Seite zeigt ein Stück der Lebendigkeit, die unsere Schulen ausmacht.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und einen farbenfrohen Frühling.

Hanspeter Helbling, Gesamtschulleiter Schule Neckertal



Dynamisch unterwegs



Ganz vertieft in die Arbeit

(bild: ml)



Selbstständiges Arbeiten

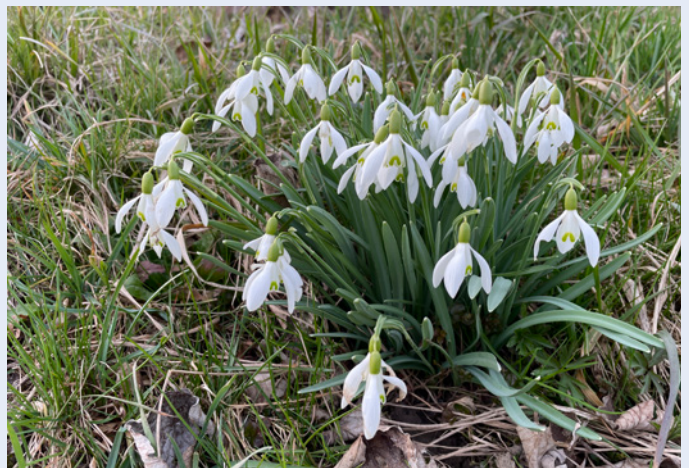
(Bild: ml)



Unkonventionelle Lösungsansätze sind gefragt



Unterwasserwelt – kreativ gestaltete Handabdrücke (Bild: aa)



Frühlingserwachen im Neckertal

## Kontakttag – Unterwegs im Schulalltag der Oberstufe Necker

Die operative Führung der Neckertaler Schuleinheiten liegt weitgehend in der Verantwortung der Schulleitungen sowie der Lehrerinnen und Lehrer. Innerhalb der kantonalen und lokalen Vorgaben sollen die Schulen möglichst viel Gestaltungsraum erhalten, um ihre pädagogische und organisatorische Entwicklung eigenständig voranzutreiben.

Auf strategischer Ebene wirkt die Schulkommission. Sie stellt die notwendigen Schulräume sicher, achtet auf einen effizienten Einsatz der finanziellen Mittel und trägt Verantwortung für die Qualität der Schule.

Die Schulverwaltung arbeitet pflichtbewusst, kompetent und speditiv. Sie sorgt dafür, dass Rechnungen gestellt und bezahlt, Verträge für Lehrpersonen ausgestellt und der Schulbetrieb zuverlässig organisiert werden. Dazu gehören unter anderem die Einschulung, die Übertritte vom Kindergarten in die Primarschule sowie von der Primarschule in die Oberstufe. Auch die administrative Organisation der Tagesstrukturen fällt in ihren Aufgabenbereich.

Damit die Mitglieder der Schulkommission und der Schulverwaltung Einblicke in den Schulalltag erhalten, finden jährlich zwei Kontakttage statt. Gemeinsam mit den Schulleitungen anderer Einheiten wird jeweils eine Schule besucht. Die Schulleitung gibt zu Beginn einen Einblick in ihre Arbeit: Welche Entwicklungsthemen stehen aktuell im Fokus? Welche erfreulichen Entwicklungen gibt es? Wo zeigen sich Herausforderungen? Anschliessend besuchen die Gäste Unterrichtslektionen in verschiedenen Klassen. Nach einer Feedback- und Fragerunde mit der Schulleitung findet beim gemeinsamen Mittagessen ein Austausch mit Lehrpersonen und dem Hausdienst statt.

Am 12. März dieses Jahres fand ein solcher Kontakttag in der Oberstufe Necker statt. Gerne möchte ich Ihnen Einblicke in diesen Besuchsmorgen geben.

**08:00 Uhr** Die Gäste – Mitglieder der Schulkommission, der Schulverwaltung sowie die Schulleitungen der anderen Neckertaler Schuleinheiten – treffen ein.



*Einstieg in den Tag*

**08:15 Uhr** Die Schülerinnen- und Schülerband begrüsst die Gäste mit einem musikalischen Auftakt.



*Musikalischer Auftakt durch die OZN-Band*

**08:25 Uhr** Die beiden Schulleitungen der Oberstufe Necker, Andrea Klotz und Martin Holenstein, geben einen Einblick in ihre Schule. Aktuell werden im Bereich der Schulentwicklung bedeutende Schritte umgesetzt. Die Grenze zwischen Real- und Sekundarschule wird zunehmend durchlässiger gestaltet. In den Fächern Mathematik und Englisch werden unterschiedliche Niveaus angeboten, die unabhängig von Real- oder Sekzuteilung von allen Jugendlichen besucht werden können. Weitere Fächer werden grundsätzlich in gemischten Gruppen unterrichtet. Ab dem kommenden Schuljahr wird auch Französisch in verschiedenen Niveaus geführt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem selbstverantwortlichen Lernen. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen mehr Eigenverantwortung und können – je nach Fähigkeit – Raum, Zeit und Inhalte ihres Lernens selbst bestimmen. Zudem wurde ein „sanfter“ Morgeneinstieg eingeführt, der dem biologischen Rhythmus der Jugendlichen entgegen-

kommt. In der ersten Lektion stehen Angebote wie freiwilliger Sport oder eine Art Lernatelier auf dem Programm. Lernende können auch Freifächer wählen, die am Nachmittag stattfinden, wodurch sich ihr Unterrichtsbeginn nach hinten verschiebt.

Die Schulleitungen geben ausserdem Einblick in die Berufswahlvorbereitung. Besonders erfreulich ist, dass nahezu alle Abgängerinnen und Abgänger eine passende Anschlusslösung finden. Obwohl viele Lernende die Voraussetzungen für weiterführende Schulen erfüllen würden, entscheiden sich nur wenige für diesen Bildungsweg.

**09:05 Uhr** Die Gäste haben die Möglichkeit, verschiedene Unterrichtssequenzen zu besuchen. Die Schulzimmertüren stehen dafür offen, sodass in einer Art Classroom Walk-through unterschiedliche Klassen und Lernsettings erlebt werden können.



*Einblick in eine NT-Lektion*



*Gruppenarbeit*

Die Pause um zehn Uhr kann im Teamzimmer gemeinsam mit dem Lehrkörper verbracht werden. Dort entsteht ein erster ungezwungener Austausch zwischen Gästen und Lehrpersonen.



*Im WAH-Unterricht wird das Essen für die Gäste vorbereitet*

**11:00 Uhr** Die Gäste treffen sich zu einer gemeinsamen Feedbackrunde mit der Schulleitung. Dabei wird reflektiert, was während der Unterrichtsbesuche besonders aufgefallen ist, welche Aspekte überrascht haben, was positiv in Erinnerung bleibt und wo allenfalls Irritationen entstanden sind. Ausserdem erläutert Martin Holenstein die Herausforderungen, denen sich eine kleine Oberstufe stellen muss. Den kantonal vorgegebenen Personalpool einzuhalten ist eine Herkulesaufgabe. Im Gegensatz profitiert eine kleine Schule vom familiären Umfeld und von kurzen Wegen.



*Martin Holenstein berichtet über die Herausforderungen kleiner Schulen*

**11:45 Uhr** Bei einem ungezwungenen, einfachen Mittagessen kommen die Mitglieder der Schulkommission und der Schulverwaltung mit den Lehrpersonen ins Gespräch. Der Besuch findet seinen Abschluss in einer wertschätzenden Rückmeldung der Schulpräsidentin an das gesamte Schulteam.

*Hanspeter Helbling, Gesamtschulleitung*

## Mit viel Energie ins neue Jahr

Der Winter neigt sich langsam dem Ende zu. Die Tage werden länger, das Licht kehrt zurück und mit ihm der Blick auf eine intensive, bewegte Zeit an unserer Schule. Hinter uns liegen Wochen voller Kreativität und Gemeinschaft.

Während die einen im Schnee von Adelboden ihre Schwünge perfektionierten, tauchten andere in die faszinierende Welt der Pinguine ein. Es wurde gesungen, geforscht, gebastelt und gelacht. Nach dem Fasnachtsumzug war auch dieses Jahr die Schulfasnacht fest im Jahresprogramm eingeplant. Mutig schlängelten sich die Kinder durch die Geisterbahn, probierten mit viel Begeisterung die von den Klassen vorbereiteten Spiele aus und stärkten sich zwischendurch bei einem feinen Fasnachtsznüni.

Ob Projektwoche, Skilager, Fasnachtsumzug, Schulfasnacht oder Winterball: Unsere Schülerinnen und Schüler haben erlebt, gestaltet, ausprobiert und sind dabei ein Stück gewachsen.

*Sibylle Moopanar, Schulleitung*

## Projektwoche „Bei den Pinguinen“

Während sich alle Kinder ab der 4. Klasse im Skilager befanden, „reisten“ die Unterstufenkinder während ihrer Projektwoche zu den Pinguinen.



*Pinguinparade*

In verschiedenen Ateliers erfuhren sie nicht nur, welche Pinguinarten es gibt, wie gross diese werden können, wo sie vorkommen, welche Feinde sie haben, was sie fressen und wie sie ihre Jungen aufziehen, sondern es wurde auch gebastelt, gemalt und auf andere Art kreativ gewirkt. Jeder Tag begann mit einem gemeinsamen Einstieg, bei dem Pinguinlieder gesungen wurden und in kleinen Theater-



*Wettlauf bei der Schnee-Olympiade*

stücken Fragen zu Pinguinen beantwortet wurden – zum Beispiel: Warum frieren Pinguine nicht an den Füßen? Bei einer Schnee-Olympiade und einem Indoor-Geländespiel konnten sich die kleinen „Forscher und Forscherinnen“ zwischendurch auch körperlich austoben.

Am Schluss waren sich alle einig: Es war eine wirklich gelungene Woche.

*Tina Zörkler*

### Hier einige Stimmen der 2. Klasse:

Skye und Saphira: Uns hat das „Theaterli“ der Lehrerinnen gut gefallen, die Pinguine gespielt haben und, dass wir gesungen und getanzt haben. Das war lustig.

Mana: Das Geländespiel hat mir besonders gefallen. Besonders der Turm aus Kapplas hat Spass gemacht.

Chelsea: Wir haben mit Frau Conrad grosse Pinguine gemalt und im Eingang aufgehängt.

## Skilager

Die Schülerinnen und Schüler der 4. bis 6. Klasse aus Brunnadern verbrachten eine erlebnisreiche Woche im wunderschönen Adelboden. Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Kinder jeden Tag auf die Skipisten. Viele standen zum ersten Mal auf den Skiern oder auf dem Snowboard und machten erstaunliche Fortschritte. Andere verbesserten ihr Können und wuchsen über sich hinaus. Ein besonderes Highlight war das Nachtschlitteln am Mittwoch, das für viel Gelächter, rasante Abfahrten und eine ausgelassene Stimmung bei Kindern und Leitern sorgte. Ebenso freuten sich alle über den bunten Abend am Donnerstag, an dem Spiele, Karaokeaufführungen und Tanzeinlagen auf dem Programm standen. Die Stimmung im Lager war super! Unsere Lagerköchin verwöhnte uns täglich mit feinem Essen, das nach den sportlichen Aktivitäten besonders gut schmeckte. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig und zeigten viel Teamgeist. Es war schön zu sehen, wie alle sicherer auf den Skiern wurden und stolz auf ihre Fortschritte waren. Neben dem Sport blieb auch genügend Zeit für Gespräche, gemeinsames Spielen und neue Freundschaften. Die sonnigen Tage in den Bergen machten das Lager zu einem unvergesslichen Erlebnis. Am Ende der Woche reisten alle müde, glücklich und voller schöner Erinnerungen nach Hause. Das Skilager in Adelboden wird uns sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

*Fabienne Follador*



*Auf der Piste*

## Fasnachtsumzug in Brunnadern

Zwei Wochen vor dem Umzug hat die 5./6. Klasse von Frau Thalmann begonnen, an ihren Kostümen zu kleistern, kleben, schneiden, nähen und malen. Ein paar Kinder haben zusätzlich einen grossen Orca zusammengebaut, der dann am Umzug von drei Kindern getragen wurde.

Am Sonntag war es dann so weit! Wir bekamen die Startnummer 21 für den Umzug. Es war sehr lustig, den Leuten am Strassenrand Süssigkeiten zu geben und vor allem, ihnen Konfetti anzuschmeissen.

Leider haben wir keinen Podestplatz gewonnen, trotzdem war es ein sehr, sehr schönes Erlebnis!

*Lia und Anna*



*Der Orca ist bereit für den Umzug*

## Winterball

Am Freitag, 13. Februar fand in Brunnadern der Winterball statt, welcher vom Schülerrat organisiert wurde. Es haben sich alle richtig Mühe gegeben und sich hübsch angezogen. Es gab Musik, die man wünschen durfte. Es wurde getanzt, geplaudert, und natürlich gehörten auch Snacks und Getränke dazu. In der Luft lag eine fröhliche Stimmung.

Alle Kinder freuten sich schon lange auf diesen besonderen Abend.

*Kendra und Laraina*

## Geschätzte Schulinteressierte

In den letzten Wochen haben die Schülerinnen und Schüler viel erlebt. Die Tage im Schnee bleiben sicher genauso in guter Erinnerung, wie die Fasnacht im Schulhaus. Unsere grossen Kindergartenkinder waren turnusgemäß im Schwimmunterricht und der Mathematikunterricht wurde mit einem Flohmarkt bereichert.

Viel Spass beim Lesen!

*Martina Langenegger, Schulleiterin*

## Langlauf

Die beiden 4. – 6. Klassen durften am Montag, dem 9. Februar 2026 verschiedene Erfahrungen auf den Langlaufskiern sammeln. In Gruppen übten wir für ein Wettrennen, welches wir zum Abschluss in der Klasse hatten. Das ganze Material konnten wir ausleihen. Vielen Dank dem "Dario Cologna Fun Parcours"-OK und Team!

*Andrea Aemisegger*

Auch die 2. und 3. Klässler durften einen Schnupperkurs mit den Langlaufskis im Scherb erleben. Wie grossartig unsere Kinder schon nach kurzer Zeit Fangis und Wettrennen machten mit den langen, dünnen Brettern an den Füssen! Ja, sogar das Schanzenspringen getrauten sie sich und es gab ein paar lustige Kunststücke dabei!

*Yvonne Naef*



*Wer ist schneller?*

## Skilager Pizol

Vom 12. – 16. Januar verbrachten einige 3. Klässler und alle 4. – 6. Klässler von Hemberg & Bächli eine Skiwoche im Pizol. Das Skifahren und Snowboarden bei bestem Wetter trug zu unserer super Stimmung bei. Am pistenfreien Nachmittag sorgten die 6. Klässler mit diversen kreativen Postenspielen für einen abwechslungsreichen Nachmittag. So konnten wir auf Abfallsäcken rutschen, eine Schneeballschlacht machen, eine Wasserflasche über eine Bobbahn sausen lassen, Schneefiguren brauen, mit verbundenen Augen Essen probieren und sogar barfuss durch den Schnee laufen. Der Schüler-gegen-Lehrer-Wettkampf, bei welchem die Schüler gewannen, die Disco, das Casino, der Kinoabend, das leckere Essen, die Spielzeit mit Pingpong, 5 Minuten Mystery, Werwolf und vielen anderen Spielen sowie das Lösen von trickigen Zauberwürfeln bereitete allen grossen Spass.

*Andrea Aemisegger*



*Traumhafte Aussicht*

## Schwimmen in Nesslau

Jeweils am Dienstag besucht eine Klasse in Nesslau den Schwimmunterricht. Die Kinder erinnern sich gerne an diesen Unterrichtsblock und sagen:

Sarah: Deet isches eifach cool xii!

Yuna: Eigentlich hani scho chönne schwümme, aber die Busfahrt hani au cool gfunde!

Fiona: Ich has so toll gfunde, bi de Ring abtauche und sie ufefische.

Riana: Ich bin so gern tauchet.

Jan: Tauche hani nid gern gha.

Werner: S'schönste hani sSpiele gfunde!

Nadja: s'Tauche ohni Brülle hani chönne...

Timo: Is Loch ie gumpe isch so toll xii!

Anna: Ich ha's so schad gfunde, dass ich chrank xi bin und nid ha dörfe mit goh.

*Doris Bertschinger*

## Wintersonderwoche

Was hatten wir wieder für ein Glück mit unserer Wintersonderwoche. Wie bestellt auf den letzten Augenblick kam er dann doch noch, der Schnee! Wir durften eine super Woche verbringen und bis zum letzten Tag an den beiden Skiliften im Bächli und Hemberg Ski fahren. Auch wenn der eine oder andere Grasfleck hervorkam und wir ein bisschen zielen mussten, so war es doch ein Erfolg.

An einem Tag durften die guten Skifahrer nach Wildhaus mit dem Schulbus. Mit dem langen Skilift auf den Gamserugg und die grandiose Aussicht geniessen, den Klangweg fahren und die Waldwegli suchen. Ein schönes Erlebnis, das wir dank grossartiger Unterstützung von Eltern erleben durften.

Yvonne Naef



Skitag in Wildhaus

(Bild: yn)



Pause beim Steinmannli

(Bild: yn)

## Kinderflohmarkt im Bächli

Im Schulhaus Bächli fand kürzlich ein Kinderflohmarkt statt, bei dem die Kinder eigene Spielsachen verkaufen und auch selbst einkaufen durften. Die Kinder hatten grosse Freude daran, ihre Waren zu präsentieren und kleine Verkaufsgespräche zu führen. Dabei sammelten sie wichtige Erfahrungen im Umgang mit Geld. Sie rechneten mit Beträgen wie 1 Franken oder 1.50 Franken und lernten, Wechselgeld korrekt zu geben. Gleichzeitig stärkten sie ihre Kommunikationsfähigkeit, ihr Selbstvertrauen und ihre Selbstständigkeit. Der Flohmarkt war für alle Kinder eine wertvolle Lernerfahrung, die spielerisch wichtige Kompetenzen förderte.

Maya Schmalz



Kinderflohmarkt

## Fasnacht

Kunterbunt ging es am «Schmudo» im Schulhaus Hemberg zu und her. Das Motto Wunderland liess der Fantasie unserer SchülerInnen viel Freiheit und so konnten wir von Feen über Piraten und Rennfahrern bis zu Fliegenpilzen alles sehen. Am Posten Greenscreen konnten sich die Kostümierten in eine passende Welt setzen lassen.

Andrea Aemisegger



Würfelspiel am Fasnachtsmorgen

## Wintersport

Zur Tradition gehört der Schlittschuh-Tag für alle. Die Kinder des Kindergartens bis zur 3. Klasse zogen in der Eishalle in Herisau die Schlittschuhe an. Die Schülerinnen und Schüler von der 4. bis zur 6. Klasse glitten vor und in der Eishalle Lerchenfeld in St. Gallen über die Eisfläche. Mit Freude und Einsatz, zaghaft oder elegant, kurvten die Kinder übers Eis. Alle genossen die friedliche Stimmung. Viele Möglichkeiten gab es diesen Winter nicht für den Schneetag auf der Wolzenalp. Doch es passte bestens für die beiden Mittelstufenklassen. Ich danke allen uns unterstützenden Mütter und Väter ganz herzlich fürs Dabeisein!

*Hansruedi Bachmann, Schulleitung*



Voller Einsatz beim Eishockey

(Bild: dm)



Zusammenhalten und nicht umfallen!

(Bild: dm)



Du entwischst uns nicht!

(Bild: hb)

## Fasnacht

50 Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse meldeten sich für den Beitrag der Schule am diesjährigen Faschnachts-umzug an. Am Ferienabschluss-Samstag nahm eine lustige, bunte Clown-Gruppe am Mogelsberger Umzug teil. Am Morgen des Faschnachtsdienstags füllte sich das Schulhaus mit Flamingos, Prinzessinnen, Clowns, Piraten, Engeln, Astronauten, Forstwarten, Jägern, Damen und... Das Programm beinhaltete eine Disco, ein Bodenhöckerli-Zimmer, ein Kino, ein Casino, einen Büchsen-Werfen-Stand, eine Kegelbahn, einen Schmink- und Malraum, ein Puzzle- und Spielzimmer und ein Fotostudio. Klar, ein feiner Berliner und die stimmungsvolle Wilket-Gugge gehörten auch dazu.

*Hansruedi Bachmann, Schulleitung*



*Unterwegs durchs Dorf*

*(Bild: hb)*



*Wer gewinnt?*

*(Bild: dm)*



*Wunderschön geschminkt*

*(Bild: dm)*



*Posieren im Fotostudio*

*(Bild: hb)*



*S'Team: Luschtig, gäll?*

*(Bild: hb)*

## MOF, MOL, MOP – Was steckt hinter diesen Abkürzungen?

MOF, MOP und MOL: Diese drei Abkürzungen begegnen derzeit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen sowie Schulinteressierten an unserer Schule immer wieder. Sie stehen für zentrale Elemente der derzeitigen Schulentwicklung an unserer Oberstufe und sollen den Schulalltag nachhaltig prägen und weiterentwickeln.

### MOF – das Morgenfenster

Zu Beginn dieser mehrteiligen Serie stellen wir das Morgenfenster (MOF) vor. Das MOF wurde im letzten Schuljahr geplant und startete im vergangenen August. Viele Jugendliche befinden sich in einer intensiven Entwicklungsphase, in der sich auch ihr biologischer Schlaf-Wach-Rhythmus verändert. Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Jugendliche in dieser Phase tendenziell später leistungsfähig sind als Kinder oder Erwachsene.

Statt den Schultag mit klassischen Leistungsfächern zu beginnen, starten die Schülerinnen und Schüler am OZ daher mit einer Arbeitsstunde oder einem anderen Angebot aus dem Wahlfächerkatalog wie zum Beispiel Sport oder Geometrisches Zeichnen. Der spätere Einstieg in leistungsintensive Fächer kommt den Jugendlichen entgegen und unterstützt einen ruhigeren und konzentrierteren Lernbeginn.

Nach einer erfolgreichen Evaluation bei allen Beteiligten wird das MOF fortgeführt und ist nun fester Bestandteil unseres Schulalltags.

*Andrea Klotz und Martin Holenstein, Schulleitung*

## Infoanlass psychische Gesundheit

Etwa jede dritte jugendliche Person in der Schweiz erlebt psychische Belastungen. Besonders häufig treten dabei Depressionen und Angstzustände auf. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig Aufklärung und frühzeitige Unterstützung im Jugendalter sind.

Aus diesem Grund fand für die Schülerinnen und Schüler der 1. Oberstufe ein Informationsanlass zum Thema psychische Gesundheit statt. Ziel war es, Wissen zu vermitteln, Vorurteile abzubauen und den Jugendlichen Orientierung zu geben. Thematisiert wurde unter anderem, wie psychische Erkrankungen entstehen können, wie sich eine Depression äussert, welche Hilfsangebote es gibt und was jede und jeder Einzelne zur eigenen psychischen Gesundheit beitragen kann.



*Die 1. OS am Infoanlass zur psychischen Gesundheit*

Ein zentrales Anliegen des Anlasses war die Botschaft, dass niemand mit psychischen Problemen allein bleiben muss. Der wichtigste erste Schritt auf dem Weg zur Besserung ist, sich einer Vertrauensperson anzuvertrauen und Unterstützung anzunehmen – sei es im persönlichen Umfeld, in der Schule oder bei Fachstellen. Offen über psychische Belastungen sprechen zu können, stärkt nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch das gegenseitige Verständnis und die Gemeinschaft insgesamt.

*Andrea Klotz*

## Wintersportglück

Kein Schnee und Sturmwarnung. Schon früh war klar: Das wird nichts mit Skifahren am ursprünglich angesetzten Datum für den Wintersporttag. Auch für die folgende Woche bestand nicht viel Hoffnung. Mit Ausnahme der schmalen Kunstschnepisten war es grün auf dem Flumserberg, die Schlittelpiste geschlossen. Doch dann hatte Frau Holle Erbarmen und brachte es gerade noch rechtzeitig zum Schneien. Und so schnallten sich die rund 100 Oberstüfler die Bretter unter die Füße oder schnappten sich einen Schlitten und genossen in der zweiten Januarwoche einen wunderbaren Wintersporttag auf dem Flumserberg. Und sogar die Sonne liess sich ab und zu blicken. Wer hätte das eine Woche zuvor gedacht!

*Sandra Fitzi*



*Auf den Schlitten, fertig, los!*

*(Bild: mg)*

## Bericht Schülerratspräsidium

Im Februar 25 übernahmen wir das Amt und die Aufgaben der Schülerratspräsidentschaft. Wir teilten uns dieses Amt zu dritt auf. Wir waren sehr gespannt darauf, was in dieser Zeit auf uns zukommen würde.



Ein Zungenbrecher: Schülerratspräsidentschaftstrio (Bild: ak)

Rückblickend können wir sagen: Es war eine sehr schöne, lustige und zugleich lehrreiche Zeit. Durch die Leitung der Schülerratssitzung, den vielen Präsentationen und den Aufgaben aus den einzelnen Projekten sind wir über uns hinausgewachsen und haben viel dazugelernt. Besonders lernten wir, vor Schülerinnen und Schülern zu präsentieren und unsere Themen überzeugend bei Lehrpersonen zu vertreten. Unter anderem haben wir einen Mottotag am Fasnachtstag und einen Filmabend für das OZ Necker organisiert, einen Geburtstagskalender der ganzen Schule,



Schülerratssitzung

(Bild: ak)

eine Frauenbox in den WCs und eine Uhr beim Unterstand eingeführt. Ausserdem erhielt die Essecke ein Update. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns in diesen Monaten unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt unserer begleitenden Lehrperson, die uns bei allen Anliegen und Problemen stets tatkräftig zur Seite stand.

Dem Schülerratsteam und dem neuen Präsidentschaftstrio wünschen wir alles Gute und hoffen, dass viele kreative Ideen erfolgreich umgesetzt werden können.

*Ariella, Leonie und Tobias, 3r*

## Musikalischer Start in den Tag

Im Rahmen des Morgenfensters findet jeweils am Freitagmorgen in der ersten Lektion das Freifach Band statt. Die Schülerband, bestehend aus sechs motivierten Schülerinnen und Schülern, übt dabei fleissig das Zusammenspiel von E-Bass, E-Gitarre, Schlagzeug, Klavier und Gesang.

Wir arbeiten nach dem Konzept „Band ohne Noten“. Das bedeutet, dass alle – unabhängig von ihrem musikalischen Vorwissen – mitmachen können. Anstelle von klassischen Noten verwenden wir Farbcodierungen. Dieses System ermöglicht einen niederschweligen Zugang zur Musik und fördert das gemeinsame Musizieren von Anfang an.

Ein besonderes Highlight war bereits unser erster Auftritt am Weihnachtsball im Dezember, bei dem die Band ihr Können vor Publikum präsentieren durfte.

*Elena Eberhard*



Grosser Auftritt am Weihnachtsball

(Bild: ak)

## MiMa – Projektarbeit

Unter dem Titel MiMa (Mir Mached) arbeiten die Kinder der Schule Oberhelfenschwil während 10 Doppellektionen an einem eigenen Projekt. Im Projektlernen gehen die Kinder ihren eigenen Interessen nach. Sie stellen sich Fragen, recherchieren und bereiten die gewonnenen Erkenntnisse auf. Dabei sind verschiedene Kompetenzen gefordert. Dazu gehören Selbständigkeit, Zeitmanagement, Eigenverantwortung und vieles mehr.

Zuerst machten sich die Kinder Gedanken über mögliche Themen. Je nach Alter waren die Möglichkeiten mehr oder weniger offen. Schliesslich wurde sogar ein Projektvertrag abgeschlossen. Jeweils am Mittwochmorgen zwischen der Pause und dem Mittag wird nun geplant, geforscht, recherchiert, gezeichnet, gebastelt, geschraubt, geschnitten und getippt. Die Kinder sind mit riesiger Motivation bei der Sache und am Mittag wundern sich viele, dass die Zeit schon vorüber ist.

*Martin Lendi, Schulleitung*



Selbständiges Arbeiten

(Bild: ml)



Den eigenen Interessen nachgehen

(Bild: ml)



Schreiben geht in jeder Position

(Bild: ml)

## Kinderfasnacht Oberhelfenschwil

Bisher hielt sich das Fasnachtstreiben an der Schule Oberhelfenschwil eher im Hintergrund. Doch dieses Jahr wehte ein anderer Wind: Die närrische Zeit hat bei uns so richtig Einzug gehalten! Zu verdanken haben wir dies dem Kifa OK, das gemeinsam mit einem fasnachtsbegeisterten Grüppchen aus der Lehrerschaft die Kinderfasnacht neu aufgegleist hat.

Um 11 Uhr besammelten sich alle Kinder und Lehrpersonen voller Vorfreude vor dem Schulhaus. In einem bunten Umzug, der leider etwas verregnet wurde, zogen wir durch das Dorf und gaben vor dem Seniorenzentrum stolz unser Fasnachtslied zum Besten. Zurück in der Schule wartete bereits die Belohnung: Das Kifa OK hatte „Ghackets und Hörnli“ vorbereitet – ein Essen, das allen ausgezeichnet schmeckte.

Den Nachmittag verbrachten wir mit Spiel und Spass an verschiedenen Posten. Ein grosses Lob gebührt hier den Kindern der 5. und 6. Klasse, welche diese Posten souverän betreuten und so für einen gelungenen Abschluss sorgten.

Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz.

*Martin Lendi*



*Umzug im Regen*

*Bild: ml*



*Mittagsstärkung*

*(Bild: ml)*



*Fütterung der Raubtiere*

*(Bild: ml)*

## Geschätzte Schulinteressierte

Gerne zeigen wir die Highlights der Wintermonate. Die bunte Faschnachtszeit gehört für uns zum Schuljahr wie auch Spiel und Spass im Schnee und auf dem Eis.

Ich wünsche viel Spass beim Lesen!

*Martina Langenegger, Schulleiterin*

## Schlittschuhlaufen in Herisau

An einem Wintermorgen machte sich der gesamte Zyklus 2 der Primarschule St. Peterzell auf den Weg ins Sportzentrum Herisau, um gemeinsam zwei sportliche Stunden auf dem Eis zu verbringen. Die grösste Herausforderung des Tages zeigte sich gleich zu Beginn: das Anziehen der Schlittschuhe. Mit etwas Geduld, gegenseitiger Hilfe und vielen kleinen Handgriffen war jedoch auch diese Hürde schnell gemeistert – und danach stand einem unbeschwerten Morgen nichts mehr im Weg. Auf dem Eis verteilten sich die Kinder in verschiedene Gruppen: Einige spielten mit grosser Begeisterung Eishockey, wobei sich auch die Lehrpersonen mutig aufs Spielfeld wagten. Auf der anderen Seite jagte eine Fanggruppe über das Eis, während andere Kinder einander mit den Schlittschuhhilfen anschoben und unterstützten. Die zwei Stunden vergingen wie im Flug, begleitet von viel Lachen, Bewegung und gemeinsamen Erlebnissen. Insgesamt war es ein rundum gelungener und erfolgreicher Morgen.

*Susann Porta*



*Aufs Glatteis gewagt*

## Schulfasnacht

Heut war die Schule farbenfroh,  
die Fasnacht machte alle froh.  
Vom Kindergarten bis zur sechsten Reih'  
war jede Klasse gern dabei.

Die Turnhalle ein Konfetti Meer,  
die Fetzen flogen hin und her.  
Ein Wirbel bunt und voller Klang,  
da blieb kein Kind mehr still sehr lang.

Beim Zeitungstanz – ein heiteres Spiel –  
bewies so manche Gruppe Stil.  
Mit Lachen, Jubel, Fröhlichkeit  
verging die Zeit im Fluge, weit.

Die Lehrpersonen – kaum erkannt –  
kamen als ältere Damen ins Land.  
Ein „Opi“ war auch mit dabei,  
und alle waren fröhlich, frei.

Ein Donnerstag voller Farbenkraft,  
der gute Laune mühelos schafft.  
Mit Schminke bunt und Kostümeiden  
war's schön, die Kinder strahlend zu seh'n.

Zur Pause gab's Berliner rund,  
die machten jede Laune bunt.  
Mit Zuckerkrone, herrlich fein,  
durfte das Gebäck heut sein.

So wurde dieser Tag famos,  
ehrlich bunt und richtig gross.  
Ein Fest, das glücklich alle macht –  
so schön war unsre Schulfasnacht!

*Susann Porta*



## Zwei tolle Schneenachmittage

Schon das Liftfahren war ein Abenteuer. Julia fand es besonders schön, mit Ilona Bögli zu fahren. Und jetzt kann auch Julia Skifahren – super gemacht! Auch Julie sagt stolz: „Ich kann jetzt auch Skifahren!“ Sie kann nun alleine den Hang hinunterfahren und ist sogar Tellerlift mit Ruth und Frau Porta gefahren. Romina und Geni durften ebenfalls Skifahren lernen – das war super! Toni hat grosse Fortschritte gemacht und ist sogar über eine Schanze gesprungen. Yuna hat fleissig das Bremsen geübt und ist mit Jans Mami den Hang hinuntergefahren. Jessica hat Yuna beim Skifahrenlernen geholfen und Mian hat ebenfalls beim Üben unterstützt. Mit Freunden unterwegs zu sein, war für viele Kinder das Schönste. Jonas, Levin und Juna fanden es besonders schön, gemeinsam mit ihren Freunden und Freundinnen Ski zu fahren. Elias, Laurin, Jonas und Jan machten eine richtige „Adelbodenabfahrt“ – wie die Profis. Laurin erzählt begeistert: „Wir sind ganz schnell gefahren!“ Natürlich durfte auch das Schlitteln nicht fehlen. Leano, Liam und Finn sassen zu dritt auf einem Schlitten – das war vielleicht ein Gedränge! Es gab viele Wettrennen: Liam, Leano und Finn machten spannende Bobrennen. Laut Liam hat er nur einmal verloren. Spencer und Logan lieferten sich ebenfalls lustige Rennen. Logan fuhr mit dem Bob sogar durchs Tor. Santino raste mit Vollgas den Hang hinunter und landete im Schneeloch – das war lustig! Mit Yelitza hatte er dabei ganz viel Spass. Yelitza machte auch Bob-Wettrennen mit Santino. Die Schneenachmittage in Hemberg waren lustig, spannend und einfach wunderschön!

1./2. Klasse



Traumhafte Pistenverhältnisse

## Erster Schnee in St. Peterzell – Projektarbeit im Kindergarten

### Ausgangslage

Der erste Schnee ist da! Alle 27 Kinder sind warm und trocken eingepackt, ausgerüstet mit Schaufeln und Handschuhen. Auf dem Fussballplatz liegt eine dünne Schneeschicht – nicht viel, aber genug, um die Fantasie anzuregen.

### Startphase

Zuerst wird ausprobiert, experimentiert und entdeckt: Schaufeln, Schneebälle formen, Schneengel machen, Schneekugeln rollen. Verschiedene Ideen für mögliche Projekte werden diskutiert, begutachtet und auch wieder verworfen.

### Projektfindung

Nach und nach bilden sich Gruppen. Die Kinder einigen sich auf ihre Vorhaben – und dann wird mit grosser Motivation gearbeitet. Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

### Die Projekte

- Königlicher Stuhl
- Schneeburg
- Schneehöhle
- Schneemann

### Fazit

Mit Kreativität, Teamarbeit und grossem Engagement entstehen aus wenig Schnee viele gelungene Projekte. Der erste Schnee wird so zu einem besonderen Lernerlebnis voller Freude, Bewegung und Zusammenarbeit.

Priska Loeser



Spiel und Spass im Schnee

## Wenn aus Begegnungen Zusammenarbeit wächst

In der letzten Ausgabe habe ich darüber geschrieben, wie Begegnungen unsere Schule prägen und uns einander näherbringen. Solche Momente können der Anfang von etwas Grösserem sein. Aus einer ersten Begegnung entsteht Vertrauen, und aus Vertrauen entsteht Zusammenarbeit. In den vergangenen Wochen konnten wir erleben, wie bereichernd gemeinsames Handeln für unsere Schülerinnen und Schüler ist. Wenn Lehrmeisterinnen und Lehrmeister mit Jugendlichen üben oder Klassen ihren Semesterball als Team gestalten, dann wächst aus vielen kleinen Beiträgen ein gelungenes Ganzes. Zusammenarbeit verbindet Menschen über Rollen und Generationen hinweg. Sie stärkt unsere Gemeinschaft und macht sichtbar, was wir gemeinsam erreichen können. Ich freue mich auf viele weitere Erfahrungen, die aus Begegnungen wachsen und durch Zusammenarbeit gelingen.

*Aliqi Badilatti, Schulleitung*

## Semesterball

Die 3. Oberstufe hat dieses Jahr ihren Semesterball unter dem Motto "Overdressed" gefeiert. Bereits einige Wochen vorher wurden die beiden Klassen in Kleingruppen eingeteilt. Die Schülerinnen und Schüler konnten selbst wählen, in welchem Bereich sie mitarbeiten wollten. So entstand Schritt für Schritt ein gemeinsames Projekt, bei dem jede und jeder etwas beitragen konnte.

Am Abend selbst war schnell spürbar, wie viel Arbeit und Herzblut in den Vorbereitungen steckte. Alle waren festlich gekleidet und die Stimmung war fröhlich und entspannt. Es war schön zu sehen, wie alle zusammen geholfen und Verantwortung übernommen haben.

*Katja Bühler*



*Well dressed*

## Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Im Fach WAH sind wir momentan in der 3. Oberstufe mit dem Thema „Umgang mit Geld“ beschäftigt. Eine Budgetplanung für das erste Einkommen in der Lehre ist interessant, da die Jugendlichen in ihrer Ausbildung unterschiedliche Löhne bekommen. Auch ihre Ausgaben sind sehr unterschiedlich; die einen müssen Krankenkassenbeiträge, Handy- Abo und Schulmaterial selbst bezahlen, andere werden von ihren Eltern unterstützt. Auch die Schuldenfalle durch Leasing, Streaming-Abos, Online-Käufe oder Unvorhergesehenes werden besprochen. In der Praxis stehen wir vor dem grossen Thema „Wäschepflege“. Parallel dazu werden wir Rezepte aus der Schweizer Küche kochen, wie z.B. Toggenburger Schlorzifladen, Aargauer Rüeblitorte, Unterwaldner Ofenguck, Zuger Chabisbünteli, Glarner Zoggel und weitere Köstlichkeiten. Im Hintergrund laufen Vorbereitungen zum grossen Küchenputz, da alle Klassen der WAH einen Teil der Küche putzen. In der 2. Oberstufe sind wir in der Ernährungslehre unterwegs und beschäftigen uns mit dem „optimalen Teller“. Gesunde Aspekte wie genügend Kohlenhydrate, Eiweiss und Vitamine/Mineralien auf dem Teller und die Gestaltung vielseitiger, farbenfroher Menüs mit praktischer Umsetzung werden uns die nächsten Wochen begleiten.

*Katrin Baumann*

## Spielerischer Einstieg im Französischunterricht

Im Französischunterricht beginnen die Schülerinnen und Schüler oft mit einem kleinen Spiel oder Wettbewerb. Dadurch werden das Lernklima und die Freude an der Sprache gefördert. Von Wortschatzspielen bis Konjugationswettbewerben ist alles dabei. Teilweise haben die Schülerinnen und Schüler schon selbst Lernspielkarten erstellt, die im Unterricht benutzt werden.

*Denise Lehmann*



*Les pronoms – quel plaisir!*

## Was für ein Start ins Jahr 2026!

*Einmalige Begegnung: Lehrmeister und Lehrmeisterinnen aus dem Neckertal treffen zukünftige Lehrlinge*

Die Idee, Vorstellungsgespräche praxisnah mit einheimischen Lehrmeisterinnen und Lehrmeistern zu üben, entstand im Elternforum. Gemeinsam mit Frau Schläpfer aus St. Peterzell wurde daraufhin ein Mittwochmorgen-Programm für die Jugendlichen unserer 2. Oberstufe organisiert.

Sportlich unterwegs in der Planung, wollten wir den Anlass unbedingt noch vor den Sportferien Ende Januar 2026 durchführen – was uns erfreulicherweise gelungen ist. Mehrere Lehrmeisterinnen und Lehrmeister aus der Region haben die Idee sehr begrüsst und ihre Bereitschaft signalisiert, auch künftig mitzuwirken.

Für unsere erste Vorstellungsrunde in St. Peterzell haben sich spontan folgende Personen zur Verfügung gestellt:

- Catharina und Isabella Rieben der Mosmatic AG
- Christian Moser von Brunner Holz Ideen GmbH
- Christoph Weder von Giezendanner AG Holzbau
- Larissa Schläpfer von Lava Architekten

Ihnen allen möchten wir herzlich danken für ihre wertvolle Zeit, ihr Engagement und die Bereitschaft, ihr Know-how mit unseren Jugendlichen zu teilen.

Die Schülerinnen und Schüler haben diese einmalige Gelegenheit sehr geschätzt. In einem geschützten Rahmen konnten sie in Kleingruppen erste Erfahrungen sammeln und Sicherheit für den Ernstfall gewinnen. Die vielfältigen Inputs der Lehrmeister:innen bieten ihnen nun wertvolle Orientierung für ihren weiteren Bewerbungsprozess.

Ein rundum gelungener Anlass für alle Beteiligten. Es ist schön zu sehen, wie engagierte Fachkräfte aus der Region unsere Jugendlichen auf ihrem Weg unterstützen – und wir freuen uns, auch künftig auf diese wertvolle Zusammenarbeit zählen zu dürfen.

*Claudia Gagno*



*Spannende Begegnung*

## Besuch in der Holzfachschule Teufen

In den ersten Januarwochen konnten die beiden ersten Oberstufenklassen aus St. Peterzell einer freundlichen Einladung nach Teufen folgen. Die Holzfachschule stellte sich und die beiden wichtigsten Holzberufe den jungen Schülerinnen und Schülern vor, die Schreinerin und den Zimmermann. Jedes Jahr werden alle Oberstufenschulen aus den Kantonen Appenzell eingeladen, die Oberstufe St. Peterzell ist dabei eine Ausnahme, dank unseren Jugendlichen aus Schönengrund AR.

Nach dem Besuch der SwissSkills im letzten Herbst in Bern, kennen wir nun auch den Ort, wo die jungen Berufstalente jeweils ihren letzten Schliff in der Vorbereitung für nationale und internationale Wettbewerbe erhalten. Übrigens gibt es auch Betriebe in der Gemeinde Neckertal, die ihre Lehrlinge nach Teufen in die überbetrieblichen Kurse schicken.

Mit vielen praktischen Tipps für die kommenden Schnupperlehren und die Berufswahl und mit zwei selbstgefertigten Holzarbeiten sind wir zufrieden wieder nach Hause gekommen. Herzlichen Dank für die freundliche Einladung und den interessanten Tag!

*Klassen 1a und 1b, Josef Scheiwiller*



*Wenn Konzentration hörbar wird*

## Auf einen Blick

---

### Schulpräsidentin

Ursula Fluck

T 058 228 33 66

[ursula.fluck@schuleneckertal.ch](mailto:ursula.fluck@schuleneckertal.ch)

---

### Gesamtschulleiter

Hanspeter Helbling

T 058 228 33 63

[hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch](mailto:hanspeter.helbling@schuleneckertal.ch)

---

### Schulverwaltung

Baumgarten 6

9127 St. Peterzell

[verwaltung@schuleneckertal.ch](mailto:verwaltung@schuleneckertal.ch)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

08.00 - 11.30 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

T 058 228 33 66

---

### Tagesstruktur

Rosy Brändle

T 075 419 94 66

[rosy.braendle@schuleneckertal.ch](mailto:rosy.braendle@schuleneckertal.ch)

---

### Schulsozialarbeit

Kurt Brüscheweiler

T 079 474 44 95

[kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch](mailto:kurt.brueschweiler@schuleneckertal.ch)

---

Luzia Welz

T 079 197 74 45

[luzia.welz@schuleneckertal.ch](mailto:luzia.welz@schuleneckertal.ch)

---

### Schulpsychologischer Dienst des Kantons SG

Regionalstelle Wattwil

Bahnhofstrasse 34

9630 Wattwil

T 058 229 07 00,

[spd.wattwil@sg.ch](mailto:spd.wattwil@sg.ch)

---

### Erreichbarkeit

Alle Mitarbeitenden der Schule Neckertal sind unter folgender Mailadresse erreichbar:

[vorname.name@schuleneckertal.ch](mailto:vorname.name@schuleneckertal.ch)

---

## Ferienkalender 2025/2026

---

### Frühlingferien

Freitag 03.04.2026 – Sonntag 19.04.2026

### Sommerferien

Samstag 04.07.2026 – Sonntag 09.08.2026

---

## 2026/2027

---

### Erster Schultag

Montag 10.08.2026

### Herbstferien

Samstag 26.9.2026 – Sonntag 18.10.2026

### Weihnachtsferien

Samstag 19.12.2026 – Sonntag 03.01.2027

### Sportferien

Samstag 30.01.2027 – Sonntag 07.02.2027

### Frühlingferien

Freitag 10.04.2027 – Sonntag 25.04.2027

### Sommerferien

Samstag 10.07.2027 – Sonntag 15.08.2027

---



Alles über die Schulen im Neckertal:  
[schuleneckertal.ch](http://schuleneckertal.ch)